

Aus dem Alptraum...

„Ich habe einen Traum“ ist der wiederkehrende Titel im ZEIT-Magazin jede Woche, unter dem mehr oder weniger Prominente Menschen sich darüber auslassen, was denn nachts im Schlaf mit ihnen los ist. Mich berührt zurzeit weniger, was ich nachts träume, als vielmehr der Alptraum, den ich tagsüber erlebe. Und das seit mindestens 10 Tagen, nachdem mein Rechner abgestürzt ist. Seitdem behelfe ich mich mit einem Rechner aus der GEW-Geschäftsstelle. Und dies alles natürlich in der heißen Phase der Erstellung der hLz, in der ich gefühlt gar nicht mehr vom Schreibtisch wegkomme.

Der Rechner aus der Geschäftsstelle hat natürlich meine Dateien, auf die ich immer mal wieder zurückgreife, nicht gespeichert. Vor allem aber sind die E-Mail-outlook-Kontakte nicht da. D. h., ich muss online meinen Provider erreichen und auf dessen Plattform arbeiten. Der heißt freenet, hat aber mit der Assoziation, die sich mit diesem Namen verbindet, absolut nichts zu tun. Die Reputation dieses Internetanbieters scheint auch ziemlich rampuniert zu sein. Der Filter in der Behörde lässt meine Mails gleich in den Spam-Ordner wandern. Die Verbindung stammt noch aus der Urzeit des Internetzeitalters, als die Claims abgesteckt wurden und sich die Konkurrenten mit Sonderangeboten gegenseitig das Geschäft

streitig machten. Viele gingen dabei über den Jordan. Wenn ich es richtig erinnere, ging der erste Eigentümer meines Providers mit viel Geld über den selben Fluss und ward nimmer mehr gesehen. Irgendwie wohl aufgekauft, existiert die Firma weiter. Da ich immer den Umstand eines Wechsels zu einem seriöseren Anbieter – so es diesen denn gibt – gescheut habe, da ich ja alle meine Kontakte informieren müsste, bin ich auf Gedeih und Verderb auf die Damen und Herren von freenet angewiesen. Und



Quelle: Drobot/Deen/Fotolia

Ich bin nicht alleine...

die machen es einem nicht leicht. Ständig poppen irgendwelche Werbebanner auf. Wenn ich die wegklicken will, muss ich erstmal die Super-Sonderangebote von freenet über mich ergehen lassen, z.B., dass ich mich für wenig Euro in einer werbefreie Zone aufhalten könnte. Das auch weggeklickt, kommt die

Botschaft, dass die Nachrichten ja nicht ganz sicher seien – vor allem, wenn man sich nicht ‚ausgeloggt‘ habe. Aber Abhilfe wird geboten: Für wenig Euro kann man seine Mails verschlüsselt senden. Und dann natürlich der Speicher. Für wenig Geld gibt’s die Erweiterung. Hätt’ ich mal machen sollen, denn alle meine alten Mails, auf die ich jetzt wegen der Adressen zurückgreifen muss, sind gelöscht. Das bedeutet, ich muss immer wieder die Wenigen, von denen ich jetzt über aktuellen Mailverkehr Adressen habe, anschreiben, ob sie mir nicht mit Mail-Adressen weiterhelfen können.

Das alles ist ärgerlich und zeitaufwändig. Nerviger aber ist die Meldung, wenn ich an eine Mail eine Datei anhängen muss – und derlei gibt es viele. Nicht selten kommt die Meldung: „Beim Hochladen ist ein Fehler aufgetreten“. Ja, wie denn? Also ich versuch’s nochmal und nochmal, komm’ in die Wieder-

Impressum

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-0, Fax 44 08 77, Homepage www.gew-hamburg.de, E-Mail: meents@gew-hamburg.de

Redaktionsleitung: Joachim Geffers, E-Mail: j.geffers@freenet.de

Redaktion: Manni Heede, Wolfgang Svensson, Stephan Willers-Inselmann

Redaktionsassistent: Jason Tsiakias

Endredaktion: Susanne Berg

Titel: hLz

Rückseite: GEW

Anschrift der Redaktion: Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-20 (mittw. ab 17 Uhr), Fax 4 50 46 58, sonst GEW, Tel. 41 46 33-22, Annette Meents, bzw. -0, Fax 44 08 77, E-Mail: hlz@gew-hamburg.de

Satz und Gestaltung: albersdesign.ca@albers.design

Druck: drucktechnik-altona

Anzeigen: albersdesign.ca@albers.design

Die hLz wird ohne gesonderte Berechnung an die Mitglieder der GEW Hamburg verteilt. Bezugspreis im Monatsbeitrag enthalten.

Die hLz erscheint sieben Mal im Jahr. Die in der hLz veröffentlichten Artikel geben die Auffassung der Autor_innen wieder. Stellungnahmen der GEW sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bücher (Rezensionsexemplare) wird keine Gewähr übernommen.

Red.-Schluss hLz 3-4/2017: 1.4.2017

holungsschleife und kriege die Meldung: „Zeitüberschreitung auf ihr E-Mail-Fach“. Ich sehe ein Feld: „Brauchen Sie Hilfe?“ Ich atme tief durch. Ich weiß,

Dann kommt endlich die Meldung: „Ihr Postfach wird geladen“, dabei bin längst ich es, der geladen ist

dass, wenn ich das anklicke, eine völlig unverständliche Meldung kommt, wie z.B. Fehler 4356 ist aufgetreten. An einen Anruf denke ich gar nicht erst, weil ich sowieso in einer Warteschlange lande, die i.d.R. zur Endlosschleife wird.

In diesem Zustand mach' ich das ganze Gerät aus und lass' es neu hochlaufen. Vielleicht rutschen dann die Nullen und Einsen wieder an die richtige Stelle.

Ich, mittlerweile unter reichlich Strom, arbeite mich erneut vor auf die Seite meines Providers. Irgendwie kann ich auch die Zugangsdaten nicht speichern. Also jedes Mal alles wieder neu eingeben. Dann die obligatorische Meldung, dass ich das „Log-out“ vergessen habe, dann die Werbung wegeklicken, dann kommt endlich die Meldung: „Ihr Postfach wird geladen“, dabei bin längst ich es, der geladen ist. Aber dann die Nachricht: „Das Login ist zurzeit wegen technischer Probleme nicht möglich – versuchen Sie es später.“

Das „Brauchen sie Hilfe?“ wird jetzt gar nicht erst angezeigt. Ist ja alles klar. Ist auch besser so, weil es andernfalls für mich die Aufforderung gewesen wäre, das Gerät aus dem Fenster zu schmeißen. Freier hätt' ich mich dann sicherlich gefühlt – vielleicht ist das ja der Hintergrund für die Namensgebung meines Providers.

JOACHIM GEFFERS



ANZEIGEN 04101-842 671



Berlin 4D

Ihre freundliche
Berlin Tourismus Agentur

- **Klassenfahrten**
(Freiplatzregelung nach Wunsch)
- **Stadtführungen**
- **Programm**

www.Berlin-4D.de

Salzburger Straße 7, 10825 Berlin
Tel. 030-7800 6669, Fax 030-7870 8703



Sonnige gemütliche 2-Zimmer Wohnung in London

von GEW-Kollegen aus SH privat zu vermieten (Zentrum von Surbiton, Kingston an der Themse). Gute und schnelle Bahnverbindung ins Londoner Zentrum, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Pubs in nächster Nähe. **Ab 60 GBP pro Nacht.**
Eva und Werner Riesch



e.rieschvielhauer@gmx



Tel.: 04351 470 314



Klinik am
Leisberg
BADEN-BADEN



Von hier an geht es aufwärts

Ein wunderschönes Ambiente in einer besonderen Stadt ist der freundliche Rahmen für unser Therapieangebot in privater Atmosphäre. Hier können Sie sich wohlfühlen und gesund werden!

Indikationen: Depressionen, Burn-Out, Ängste und Panik, Essstörungen, Belastungsreaktionen, Schlafstörungen, Schmerzen und psychosomatische Erkrankungen, Zwänge

Kostenübernahme: Private Krankenversicherungen / Beihilfe

Info-Telefon: 07221/39 39 30

Gunzenbachstr. 8, 76530 **Baden-Baden**

www.leisberg-klinik.de • info@leisberg-klinik.de

Privatklinik für psychologische Medizin
Akutaufnahme möglich - wir beraten Sie gern!